

**Tätigkeitsbericht von Clara Jongen,
2. Vorsitzende im Landesverband Brandenburg,
zur Amtszeit vom 18.08.2012 bis zum 10.08.2013**

Am 18.08.2012 wurde ich auf dem Landesparteitag erneut zur 2. Vorsitzenden gewählt. Mit sehr viel Elan ging ich in die neue Amtszeit und das neu gewählte Team begeisterte durch sein Engagement. Der Beginn der Amtszeit war überwiegend von den Vorbereitungen für die Aufstellungsversammlung geprägt. Leider zeigten sich hier schon immer wieder persönliche Differenzen innerhalb des Landesverbandes, die sich im Folgenden noch verstärken sollten. Besonders bedauerlich finde ich, dass immer öfter, mit massiven Angriffen auf Leute reagiert wurde, wenn Fehler gemacht wurden, oder ihre Arbeit bzw. Beiträge nicht den erwarteten „Standards“ entsprachen. Die Presseverantwortlichen beklagten vermehrt die mangelnde Mitarbeit.

Dennoch wurde die Aufstellungsversammlung ein Erfolg. Die Landesliste wurde ohne Probleme aufgestellt, ebenso konnten wir für jeden Wahlkreis einen Direktkandidaten aufstellen. Lediglich bei einem Wahlkreis musste, aufgrund eines Rücktritts von der Kandidatur, eine erneute Aufstellungsversammlung durchgeführt werden. Auch diese lief problemlos ab. Leider kam es bei der Aufstellung der Landesliste zu einem unschönen Vorfall, als Stasi-Vorwürfe laut wurden, die sich allerdings als unhaltbar erwiesen. Für mich war dies jedoch eine nachhaltige Lehre, wie man mit solchen Vorwürfen nicht umgehen sollte. Insbesondere die Vorverurteilung, ohne dass mit der betroffenen Person gesprochen wurde, hat mich sehr betroffen gemacht. Auch wenn ich davon ausgehe, dass die meisten, wie auch ich es tat, der Behauptung es würden Beweise vorgelegt werden (die nicht existierten), zunächst glauben schenken.

Das Einreichen der Wahlvorschläge anschließend war sehr viel Arbeit und ein Riesenpapierkrieg, den überwiegend der Versammlungsleiter, Bastian, übernahm. Mit ihm stand ich ab Anfang 2013 in regelmäßigem Austausch hierüber. Ein großes Dankeschön hierfür. Das Einreichen der Korrekturen, durch die Vertrauenspersonen, war dann nochmal eine kleine Rennerei. Zum Glück war nichts schwerwiegendes dabei, mit Ausnahme von einem Wahlleiter der das Approval-Voting nicht verstand, doch auch dies konnte geklärt werden. Hier geht mein Dank an die Vertrauenspersonen für ihre Zusammenarbeit und nochmal an Bastian für sein fortwährende Unterstützung. Insbesondere hat es mich gefreut, dass wir aufgrund des Einsatzes viele aktiver Mitglieder bei jeder Wahlausschusssitzung im Land einen Piraten anwesend hatten und die Kommunikation und Informationsweitergabe vorbildlich waren. So sollte die Zusammenarbeit sein und so hat sie auch richtig Spaß gemacht.

Am Rande der Aufstellungsversammlung hatten wir uns im Landesvorstand zu einer kleinen Aussprache zusammengesetzt, um bestehende Konflikte auszuräumen und die Zusammenarbeit und Koordination zu verbessern. Wir gingen mit tollen Ergebnissen heraus, und Anfangs zeigte sich auch eine Besserung. Die Meisten waren gerne bemüht die besprochenen Ideen auch umzusetzen, leider haperte es später aber genau daran und es zeigte sich mal wieder, wie sehr persönliche Konflikte die Arbeit behindern können, wenn diejenigen scheinbar nicht bereit sind diese auszuräumen.

Ende des Jahres eskalierten die Konflikte im Landesverband immer mehr. Dies führte zum Rücktritt der Presseverantwortlichen sowie Anfang des Jahres auch dem Rücktritt von Micha vom Amt des 1. Vorsitzenden. Womit ich zwangsläufig den Vorsitz im Landesvorstand übernahm. Durch einen Presseanruf von diesem Rücktritt zu erfahren gehört nicht gerade zu meinen schönsten Erfahrungen. Priorität hatte im Folgenden für mich die Schadensbegrenzung, außerdem musste die Arbeit mit weniger Leuten fortgeführt werden. Hierbei war es nicht wirklich hilfreich, dass an jeder Stelle Fehler gesucht und vermutet wurden. Gerade bei der Pressearbeit demotivierte dies mit Sicherheit nicht nur mich. Leider ist es uns nicht gelungen den Konflikt im Landesverband auszuräumen, da sich zwei sehr verhärtete Fronten gegenüberstanden und stehen. Immer wieder wurden Vorwürfe gegen ein einzelnes Mitglied laut und die Aufforderung nicht mehr mit diesem zusammenzuarbeiten, oder zu verhindern, dass das Mitglied weiterhin im LV mitarbeitet.



Allerdings sind mir bis heute keinerlei Beweise vorgelegt worden, und umso mehr seit der Erfahrung auf der Aufstellungsversammlung, gilt für mich der Grundsatz der Unschuldsvermutung.

Im Laufe des Jahres wurde die Arbeit nicht leichter. Wir hatten ein tolles Landestreffen, eine tolle Wahlkampfauftaktveranstaltung und viel zu tun. Der Wahlkampf wollte vorbereitet werden. Zum Glück gibt es die Taskforce Wahlkampf und insbesondere Lutz und Mücke haben hier einen tollen Job gemacht. Die Kommunikation mit den Gliederungen lief nicht immer optimal, aber letztendlich wird überall fleißig plakatiert und Veranstaltungen und Infostände werden geplant. Die Stimmung innerhalb des Landesverbandes wurde jedoch eher schlechter als besser. Die Pressearbeit blieb weiterhin ein Sorgenkind. Zwei der drei neuen Presseverantwortlichen legten kurz nach ihrer Beauftragung diese wegen massiven Angriffen wieder nieder. Einige Zeit später erklärten sie sich bereit, es noch einmal zu versuchen und wurden erneut beauftragt. Leider nahm dies kein gutes Ende. Diesmal gingen die Probleme jedoch von einem der Presseverantwortlichen aus, der aufgrund seines Fehlverhaltens freiwillig zurücktrat.

Auch innerhalb des Vorstandes gab es immer wiederkehrende Konflikte und leider nahmen diese sehr viel Zeit in Anspruch, so dass ein Teil der eigentlich wichtigen Arbeit auf der Strecke blieb. Es wurde wiederholt die gleiche Diskussion, in leichten Abwandlungen geführt, und auch wenn es zwischenzeitlich so aussah, gelang es nicht zu einem einträchtigen Ergebnis zu kommen.

In dieser Amtszeit wurde viel geleistet und es ist uns erstmals gelungen bei einer Bundestagswahl flächendeckend in Brandenburg mit Direktkandidaten anzutreten. Gleichzeitig gab es aber auch viele Probleme, so dass das Jahr teilweise sehr frustrierend war und ich gezwungen war viele Projekte die mir eigentlich sehr am Herzen liegen oder die ich gerne in Angriff genommen hätte zu vernachlässigen. Bedanken möchte ich mich bei allen, die uns in dieser doch recht schwierigen Zeit unterstützt haben und die durch ihren immerwährenden Einsatz den Landesverband am Laufen halten. Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Vorstandskollegen für die Zusammenarbeit, die in den meisten Fällen doch gut funktioniert hat und mir viel Freude bereitet hat. Eine genaue Aufstellung meiner Aktivitäten ist meinem Logbuch zu entnehmen.[1] Hier besteht jedoch kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Ich möchte alle Mitglieder auffordern, den neuen Vorstand tatkräftig zu unterstützen und die persönlichen Konflikte hinten anzustellen. So dass wir gemeinsam den Endspurt bis zur Bundestagswahl meistern und gemeinschaftlich das Jahr 2014 mit seinen drei Wahlen in Angriff nehmen können.

Liebe Grüße,

Clara Jongen

[1] <https://wiki.piratenbrandenburg.de/Benutzer:Clara/Logbuch/Aug2012-2013>



**PIRATEN
PARTEI**